



GLEICHEN

Rundschau

Kommunalwahl 2011

LIEBE WÄHLERINNEN UND WÄHLER,

am 11. September wählen wir die Ortsräte, Gemeinderäte, Kreistagsabgeordneten und auch den Landrat neu. Daher stellen wir Ihnen in dieser Gleichen Rundschau unsere Kandidatinnen und Kandidaten und unser Wahlprogramm vor.



Ulrike Benstem, Vorsitzende

Viele interessierte

Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften haben sich an der Erarbeitung des vorliegenden Programms der SPD Gleichen beteiligt.

Die zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre werden nicht einfach zu lösen sein. Lesen Sie, was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben. Wir können nicht versprechen, dass alles gelingt, aber: In unseren sechzehn Ortschaften stecken viele Möglichkeiten und Ideen. Wir werden uns für diese Vielfalt einsetzen und sind überzeugt, dass es uns gelingen wird, mit Ihnen gemeinsam viele Projekte anzustoßen, zu begleiten und durchzuführen.

Wir setzen uns in der SPD für ein soziales, gerechtes, bürgernahes und umweltgerechtes Gleichen ein. Am 11. September gehe ich zur Wahl, denn ich finde, das Wahlrecht ist ein hohes Gut. Vielerorts kämpfen die Menschen noch für dieses Recht.

Wählen auch Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten. Ihr Ort, Ihre Gemeinde und Ihr Landkreis braucht eine starke Vertretung. Geben Sie am 11. September Ihre Stimme der SPD!

Ihre Ulrike Benstem

**Starke Kommunen –
starkes Land!**

Kommunalwahl 2011

Inhalt:

Zur Kommunalwahl 2011	1
Bernhard Reuter ist gut für die Region, gut für den Landkreis und gut für Gleichen	2
Unsere Kreistagskandidaten	3
Wahlprogramm der SPD Gleichen zur Kommunalwahl 2011	4
Unsere Gemeinderatskandidaten stellen sich vor	8
Unsere SPD - Listen für die Ortsräte	12
Nachruf für Klaus Peter Bruns	13
Nachruf für Herta Beuermann	15
Termine / Impressum	15
So funktioniert die Kommunalwahl	16

Vorschläge der SPD für gute Schulen in Niedersachsen

**Volksbegehren
für gute Schulen**

Bildung . Chancen . Perspektiven

<http://www.gute-schule-niedersachsen.de>

Bernhard Reuter ist gut für die Region, gut für den Landkreis und gut für Gleichen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die **Landratswahl am 11. September 2011** steht vor der Tür. Welche Ziele verfolge ich? Wie stelle ich mir meine Arbeit als Landrat des Landkreises Göttingen vor? Welche Schwerpunkte will ich setzen? Auf diese Fragen will ich Ihnen als Kandidat antworten.



Bernhard Reuter, ist für Dialog

Die größte Herausforderung ist der demografische Wandel, der zu einem erheblichen Mangel an Fachkräften führen kann. Denn im Jahr 2030 stehen in Südniedersachsen **einem Schulabgänger zwei Renteneintritte**

gegenüber. Wenn wir den Wohlstand in unserer Region sichern wollen, müssen wir Antworten auf den demografischen Wandel finden.

1. Mein wichtigstes politisches Ziel ist es, unseren Kindern **bestmögliche Bildungschancen** zu eröffnen. Die Zeit als Leiter einer Göttinger Schule hat mich geprägt. Ich weiß, wie wichtig gute Bildung für die Zukunft von Kindern ist. Jede Schülerin und jeder Schüler sollte die Schule mit einem bestmöglichen Abschluss und einer klaren beruflichen Perspektive verlassen. Die Kinder von heute sind unsere Fachkräfte von morgen.

2. Wir müssen **Kinder so früh wie möglich fördern**. Ich will außerdem schon in den Familien ansetzen, die Hilfe brauchen. Mit Hilfen „aus einer Hand“ können wir die Familien und ihre Kinder wirkungsvoll unterstützen. Auch die Kindertagesstätten müssen für diese Aufgabe gestärkt werden.

3. Wichtig ist mir auch eine gute Arbeit des Landkreis-Jobcenters. Durch Förderung und Qualifizierung will ich die **Chancen arbeitsloser Menschen** verbessern. Denn in Zeiten des Fachkräftemangels werden alle

gebraucht.

Die besten Lösungen für Probleme werden **im Dialog** gefunden – das konnte ich während meiner vielen Jahre in Führungsämtern lernen. Deshalb prägen Zuhörenkönnen, Einbeziehen von Menschen und Offenheit für innovative Vorschläge mein Handeln.

Als Landrat werde ich in jedem Jahr ein „**Göttinger Zukunftsforum**“ veranstalten. Gemeinsam werden wir Ideen für die Zukunft entwickeln und Lösungen für Probleme finden.



Bernhard Reuter, Harmonie in Musik und Politik

Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann sprechen Sie mich an. Meine Politik baut auf Ihre Mitarbeit und Kreativität!

Herzliche Grüße

Ihr
Bernhard Reuter

P.S.: Sie erreichen mich über das Internet www.bernhard-reuter.info und mein Büro per Telefon unter 0551 50311-19.

Lebenslauf Bernhard Reuter

- geboren am 8.1.1955 in Kassel
- Abitur 1973 in Kassel
- Studium: Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften und Lehramt in Göttingen
- Berufliche Tätigkeit:
 - 1979-1989 Lehrer
 - 1989-1994 stellv. Schulleiter Grundschule Leinebergschule Göttingen
 - 1994-1999 Schulleiter der Orientierungsstufe Leinebergschule
 - seit 1.6.1999 Landrat des Landkreises Osterode am Harz, 2006 mit 62,1% im 1. Wahlgang wiedergewählt
- Regionalverband Südniedersachsen: Vorstandsvorsitzender
- Niedersächsischer Landkreistag: Vorsitzender
- Deutscher Landkreistag: Vizepräsident
- Mitglied der SPD seit 1986

Unsere Kreistagskandidaten

Am 11. September wird auch ein neuer Kreistag gewählt. Wir bitten Sie um Ihre Stimme



Bärbel Diebel-Geries
Listenplatz 3



Bernd Casper
Listenplatz 4



Brigitte Wagener
Listenplatz 6



Manfred Kuhlmann
Listenplatz 10

Zusammen mit einem neuen Landrat Bernhard Reuter und einer starken SPD-Fraktion treten wir dafür ein, dass der Landkreis endlich seiner Ausgleichsfunktion nachkommt und unsere ländlich geprägte Gemeinde nicht weiter wie unter der schwarz/grünen Mehrheitsgruppe vernachlässigt.

Unsere Gemeinde Gleichen ist die flächengrößte Gemeinde mit den meisten Dörfern im Landkreis und hat auch aufgrund der im Raumordnungsprogramm vorgesehenen bevorzugten Funktionen für Wohnen und Erholung keine großen Geldeinnahmequellen (z.B. durch Gewerbesteuer). Daher muss vom Landkreis eine andere Förderung als beispielsweise in den Gemeinden Bovenden oder Rosdorf erfolgen!

Unsere Potenziale müssen unterstützt werden und zwar Wohnen, Leben und Arbeiten in bewahrter Landschaft.

- Dazu gehört die Förderung der Bildung von Anfang an, Ausbau von Krippen und Kitas mit Ganztagsbetreuung, Ganztagschulen und die Umweltbildung.
- Im Bereich der weiterführenden Schulen/Berufsschulen und der Jugendförderung muss noch viel getan werden.
- Unterstützung beim Ausbau der Naherholungseinrichtung im Bereich des „Grünen Bandes“ und der Natura 2000 Gebiete und des Wendebachstausees.
- Ausbau der Radwege.
- Verbesserung der DSL-Versorgung ist bei uns nicht befriedigend umgesetzt worden und führt zu nicht hinnehmbaren Benachteiligungen, hier fordern wir Nachbesserungen.

Völlig vernachlässigt hat der Kreis bisher die Folgen des demografischen Wandels.

- Wir fordern Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Infrastruktur, Förderung der Mobilität, Angebote für Senioren, Mehrgenerationenhäuser, Dorfläden usw.

Als Erfolg können wir verbuchen, dass für den Wald durch unsere Initiative die Belange des Naturschutzes als auch der Erholungsuchenden und der Forstwirtschaft nun in einer Satzung in Einklang gebracht wurden.

- Wir setzen uns für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft ein und unterstützen die Initiativen der regionalen Vermarktung und die verträgliche Nutzung regenerativer Energien.

Bei all diesen Aufgaben ist es wichtig, dass Gleichen gut vertreten wird. Daher bitten wir Sie um Ihre Stimme.

"Wenn man Wahlen gewinnen will, braucht man eine Partei, die sagt, wo es langgeht." (Gerhard Schröder)

Wahlprogramm der SPD Gleichen zur Kommunalwahl 2011

• **Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung**

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Bürgerinnen und Bürger noch stärker als bisher am Meinungsbildungsprozess der Gemeinde zu beteiligen.

Die zeit- und bürgernahe Information über gemeindliche Entwicklungen bzw. Vorhaben und Finanzen ist uns wichtig und soll über geeignete Medien alle Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Eine Möglichkeit dazu ist die Errichtung eines Bürgerinformationsportals im Internet.

Auch sollen die Bürgerinnen und Bürger mehr Gelegenheit erhalten, ihre Meinung zu äußern, bevor eine Entscheidung gefallen ist, z.B. durch Befragungen zu bestimmten Themen.

Wir setzen auf einen lebhaften Meinungsaustausch, auf die Vielfalt der Ideen und Kompetenzen unserer Bürgerinnen und Bürger in unseren 16 Dörfern und möchten durch mehr Transparenz Vertrauen und Akzeptanz für politische Entscheidungen erreichen.

• **Familien- und Sozialpolitik**

Die Familie als lebenslanger Generationenverbund kümmert sich um die Gestaltung der elementaren Aufgaben, die sich aus der Pflege- und Erziehungsbedürftigkeit der Kinder ergeben und leistet somit einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag. Familienpolitik sorgt für Chancengleichheit und ermöglicht die Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben. Die Familienpolitik hat für ein gedeihliches Zusammenleben in unserer Gemeinde somit eine besondere Bedeutung.

Mit einem starken „Bündnis für Familien“ können wir die Attraktivität unserer Gemeinde steigern. Neue Aufgaben des Rates sollen die Etablierung der Nachbarschaftshilfe, die Hilfe in besonderen Notsituationen, aber auch die bessere Vernetzung von Freizeitangeboten sein.

Die SPD-Fraktion hat das „Forum Bildung“ in Gleichen initiiert. Hier sind alle Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Schule vertreten. Die Eltern sind dabei gleichberechtigt eingebunden. Durch die Berufung von unabhängigen Personen soll die Verbindung innerhalb der Gemeinde dorfübergreifend gewährleistet sein. Anregungen aus Arbeitskreisen sind uns wichtig und werden weiterhin in die Ratsarbeit einfließen. Nur mit dem Engagement der Eltern wird unsere Gemeinde weiterhin eine familienfreundliche Gemeinde bleiben.

Auch in unserer ländlichen Gemeinde muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet sein, dazu sind die benötigten Betreuungs- und Bildungseinrichtungen mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten auszubauen bzw. einzurichten.



Die Kitas müssen einen hohen Qualitätsstandard erfüllen, um Chancengleichheit für unsere Kinder zu erzielen. Die Frage der hochwertigen Betreuung und Bildung darf keine Frage des Geldbeutels sein. Der Elternanteil an der Finanzierung ist sozial gestaffelt, eine Geschwisterermäßigung muss erhalten bleiben. Wir fordern, dass die Kitas und Nachmittagsbetreuungen als Bildungseinrichtungen anerkannt und kostenfrei werden. Das Land muss seiner bildungspolitischen Verpflichtung nachkommen.

Wir werden uns dafür einsetzen, ein gutes dezentrales Angebot an Kindertagesstätten und Schulen mit Ganztagsangeboten zu erhalten.

Beratung und Betreuung von und Hilfe für Familien gewinnt zunehmend an Bedeutung. Derartige Angebote sollen an die Kindertagesstätten als Familienzentren angegliedert werden.

Die Zukunftsfrage der Bildungseinrichtungen in Gleichen soll in einem offenen Prozess mit dem Forum für Bildung und den Bürge-

rinnen und Bürgern gemeinsam beantwortet werden.

Wir setzen uns dafür ein, die besonderen Angebote für Kinder und Jugendliche in der Freizeit und in den Ferien (Ferienbetreuung) zu erhalten und auszubauen. Wir streben ferner eine Vernetzung der mobilen und stationären Jugendarbeit (Jugendräume, Beteiligungsprojekte im Kinder und Jugendbereich usw.) an. Dazu gehören sowohl die Präsenz der Jugendpflege in den Jugendräumen wie auch zentrale Angebote der Jugendarbeit und Büchereien.

Unsere älter werdende Gesellschaft erwartet auch eine Stärkung der Seniorenpolitik. Ein einzurichtender Seniorenbeirat kann dabei unterstützen.

Ein bedarfsgerechtes Volkshochschulangebot auch für Seniorinnen und Senioren soll gemeindeübergreifend ausgebaut werden.

• Erneuerbare Energien

Der Weg einer umweltverträglichen und effizienten Energienutzung ist für die SPD Gleichen alternativlos. Ein zügiger Ausbau erneuerbarer Energiequellen ist dabei die Voraussetzung für einen schnellen Atomausstieg sowie die Abkehr von fossilen Brennstoffen wie Öl und Kohle.

Wir treten daher für eine verstärkte Nutzung von Wind- und Solarenergie und Biomasse ein.

Die Reaktorkatastrophe von Fukushima hat gezeigt, dass die atomare Technologie nicht beherrschbar ist. Die Verantwortung für einen schnellen Ausstieg wird auch und vor allem durch die Verbraucher von Strom getragen. Die Gemeinde Gleichen bezieht bereits jetzt den Strom für öffentliche Gebäude ausschließlich aus regenerativen Energiequellen. Wir wollen, dass die Gemeinde zukünftig eine noch größere Vorreiterrolle spielt, indem die Möglichkeiten der regenerativen Energieerzeugung stärker genutzt werden. Wir wollen Vorbild für Stromverbraucher und Motivator für Stromerzeuger sein, für den Wechsel zu erneuerbaren Energien.

Dies erfordert u.a. einen weiteren Ausbau der Windenergie. Hierbei wird es auch Ver-

änderungen des Landschaftsbildes geben, dabei ist die größtmögliche Verträglichkeit für Mensch und Natur zu gewährleisten. Die SPD Gleichen setzt sich für einen breiten und offenen Diskussionsprozess mit der Bevölkerung über die notwendigen Veränderungen ein.

Weiterhin sollen die Dachflächen der öffentlichen Gebäude verstärkt zur Gewinnung von Solarenergie genutzt werden.

Durch den Umbau der Straßenbeleuchtung mit effizienteren Beleuchtungstechniken können erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden. Die SPD Gleichen will einen Umbau der Straßenbeleuchtung in einem Mehrjahresprogramm durchführen.



In unserer Gemeinde wachsen ausgedehnte naturnahe artenreiche Wälder. Seit Generationen werden unsere Wälder nachhaltig durch Realgemeinden, Genossenschaften, Landesforsten und Privateigentümer genutzt. Die steigende Nutzung von Brenn- und Energieholz, als nachwachsender, CO₂ neutraler Rohstoff, stellt einen wichtigen Beitrag für die Energieversorgung unserer ländlichen Gemeinde dar. Die SPD Gleichen setzt sich für eine naturverträgliche nachhaltige Nutzung dieser Wälder ein und wendet sich ausdrücklich gegen die Bestrebungen der Bundesregierung und einiger Naturschutzverbände, großflächig diese Wälder aus der Nutzung zu nehmen. Wir sehen in einer schonenden naturnahen Waldwirtschaft auch die Ziele des Naturschutzes berücksichtigt.

• Wohnen (Dorfentwicklung) in Gleichen

Für eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde setzt sich die SPD Gleichen weiterhin dafür ein, vorhandene Bauflächen zu attraktiven familiengerechten Konditionen anzubieten.

Der Bedarf wird sich allerdings nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels und der Wanderungsbewegungen in den Regionen unterschiedlich entwickeln.

Mit den Ressourcen müssen wir sparsam umgehen und Natur- und Landschaftsschutz beachten. Wir werden deshalb alle Möglichkeiten prüfen, innerörtliche Baulücken zu schließen.



Die Dorfentwicklung werden wir unter Berücksichtigung des demografischen Wandels ausrichten. In unserem ländlichen Raum nimmt der Leerstand von Gebäuden zu, Neubaugebiete füllen sich zögernd. Wir streben ein Leerstandskataster an. Dieses soll Informationen über leer stehende Gebäude in unserer Gemeinde allen Interessenten und Investoren vermitteln.

Hierzu sind Entwicklungskonzepte sowie ein Leerstands- und Grundstücksmanagement erforderlich. Um dies zu verwirklichen, ist eine frühzeitige Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unerlässlich.

Wir möchten zukünftig der Gestaltung und Stärkung der Ortskerne sowie der Umnutzung und Modernisierung im Bestand mehr Aufmerksamkeit einräumen. Die Ansprüche einer älter werdenden Gesellschaft sind dabei zu berücksichtigen. Auch die energetische Sanierung der Gebäude und die Beratung der Eigentümer müssen erfolgen.

Wir setzen uns weiterhin für den Ausbau eines Hochleistungs-Breitbandnetzes ein, da der Zuzug von Menschen und die Ansiedlung von Unternehmen maßgeblich von einer entsprechenden Infrastruktur abhängig sind.

Die SPD Gleichen setzt sich dafür ein, dass die eingeleiteten Hochwasserschutzmaßnahmen im Garte- und Wendebachtal und der Hochwasserschutzrahmenplan für Gleichen umgesetzt werden.

• Tourismus und Freizeitgestaltung

Die ländlich geografische Lage Gleichens nahe am Oberzentrum Göttingen eingebettet in Natur und Landschaft bietet eine Vielfalt von Entwicklungschancen.

Ziel der SPD ist es

- die Voraussetzungen für die touristische Entwicklung unserer Gemeinde weiter voranzubringen
- und das vorhandene Engagement unserer Vereine und Organisationen im Bereich der Freizeitgestaltung zu fördern.

Im Einzelnen gilt es, Gleichen als Naherholungsgebiet zu positionieren. 33 % unserer Gemeinde – das sind 43 km² Fläche - besteht aus schönen Wäldern mit teils seltenen Gehölzen, mit FFH-, Natur- und Vogelschutzgebieten.

Touristen sind gezielt mit attraktiven Ausflugszielen anzusprechen. Diese sind z.B. die Gleichen, der Hurkutstein und die Jägersteine, die Negenbornquelle, der Wendebachstausee, die Historische Spinnerei Gartetal, die Waldbühne und die Bürgergrotte, die mit Wander- und Radwegenetzen erschlossen sind oder werden sollen.



Wir werden uns beim Land weiterhin für den Bau von Radwegen, insbesondere zwischen Bremke und Reinhausen, einsetzen.

Der Ausbau bzw. die Schaffung weiterer Übernachtungsmöglichkeiten ist in diesem Zusammenhang wünschenswert.

Vorhandene Einrichtungen und Träger (Vereine) kultureller Veranstaltungen im Gemeindegebiet (z.B. Hurkut e.V.) und in den Ortschaften gilt es zu fördern.

Ein gemeinsames Marketing mit Nachbargemeinden und die Vernetzung touristischer Anbieter und Angebote soll auf den Weg gebracht werden.

• Mobilität

In einer Flächengemeinde wie Gleichen hat die Mobilität einen sehr hohen Stellenwert, sie ermöglicht den Menschen am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Ärzte, Kultureinrichtungen usw. liegen nicht immer im eigenen Ort, oftmals außerhalb der Gemeinde. Eine optimale Erreichbarkeit dieser Einrichtungen ist für die Bürger existenziell und macht unsere Gemeinde lebenswert. Die SPD Gleichen setzt sich daher für ein bedarfsgerechtes Verkehrsnetz innerhalb der Gemeinde und eine pendlergerechte Anbindung dieser Verkehrsnetze an das Oberzentrum Göttingen ein.



Bei ständig steigenden Energiepreisen ist gerade in einem ländlichen geprägten Raum wie dem der Gemeinde Gleichen der Erhalt und Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ein wichtiger Faktor für die Ansiedlung von Neubürgern, aber auch für das Verbleiben der Altbürger.

Sinkende Bevölkerungszahlen und ein steigendes Durchschnittsalter erzeugen neue Bedarfsstrukturen für attraktive und bezahlbare Transportmöglichkeiten mit geringen Zugangsbarrieren (z.B. abgesenkte Bordsteine an Straßeneinmündungen) und seniorengerechten Dienstleistungen. Gerade der Bevölkerungsrückgang verschlechtert die wirtschaftliche Grundlage des öffentlichen Personennahverkehrs und macht es notwendig, neue Wege zu gehen.

Die SPD Gleichen setzt sich daher für den Erhalt und Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Anruf-Sammeltaxis (AST) ein. Sie unterstützt Initiativen für alternative Beförderungsmöglichkeiten.

• Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Für die SPD Gleichen ist und bleibt das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Bürge-

rinnen und Bürger ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen Gemeinde!

Ob in den Freiwilligen Feuerwehren, in Sport- und Kulturvereinen, Natur- und Umweltschutzgruppen, Bürgerinitiativen oder als OrtsheimatpflegerIn leisten sie wertvolle und tatkräftige Arbeit, die für die Kommune in dieser Form und diesem Umfang nicht leistbar und vor allem nicht finanzierbar wäre.

Wir wollen, dass das Ehrenamt in unserer Gemeinde, in der vielfältigen Arbeit vor Ort noch stärker als bisher anerkannt und gefördert wird. Dabei geht es insbesondere darum, die Organisationen und Vereine zu unterstützen, die wertvolle Jugendarbeit und Seniorenarbeit leisten, ganz wesentliche Beiträge zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde erbringen und durch Vorhalten von vereinseigenen Einrichtungen die öffentlichen Haushalte ganz erheblich entlasten.

Das Ehrenamt braucht öffentliche Anerkennung. Die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements durch Auszeichnung soll fortgeführt und erweitert werden! Z.B. durch die Einführung eines Bürgerpreises oder einer Ehrenamtskarte. Zusätzlich soll den Ehrenamtlichen bei wiederkehrenden Treffen die Gelegenheit gegeben werden, sich untereinander auszutauschen!

• Gemeindefinanzen

Sowohl Landes- als auch Bundespolitik haben in der Vergangenheit die kommunale Einnahmehasis durch Steuerreformen reduziert und der Kommune ohne Finanzausgleich zusätzliche Lasten zugemutet. Daher bleibt die Finanzlage der Gemeinde Gleichen angespannt.

Mit den Finanzen werden wir auch in Zukunft sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen. Wie in den vergangenen Jahren werden wir trotz geringer Finanzausstattung sinnvolle Projekte anschieben bzw. gegenfinanzieren und uns um Fördermittel bemühen.

Wir setzen unsere Bemühungen zur Stärkung der Wirtschaftskraft und zur Schaffung von Arbeitsplätzen fort und unterstützen die Ansiedlung von Betrieben in Gleichen.

Unsere Gemeinderatskandidaten stellen sich vor



Listenplatz 1:

Manfred Kuhlmann, Reinhausen



56 Jahre, Dipl.- Verwaltungswirt, Kreistagsabgeordneter, Ratsvorsitzender des Gemeinderates Gleichen, Ortsbürgermeister, Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung Wendebachstausee, Mitglied in allen örtl. Vereinen, Polizeichor, Hurkut, Förderverein Historische Spinnerei, Mitglied bei verdi, Freizeitinteressen: Wandern, Radtouren, Politische Interessen: Demografischen Wandel gestalten, Infrastruktur in den Dörfern erhalten, ehrenamtliches Engagement unterstützen, Wirtschaftskraft stärken.

Interessen: Demografischen Wandel gestalten, Infrastruktur in den Dörfern erhalten, ehrenamtliches Engagement unterstützen, Wirtschaftskraft stärken.

Listenplatz 2:

Brigitte Wagener, Gelliehausen



58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Verwaltungsangestellte. Bisherige politische Tätigkeiten: Rats- und Ortsratsmitglied, stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende der SPD Gleichen. Politischer Schwerpunkt: den Folgen des

demografischen Wandels positiv vor Ort entgegenwirken durch eine gute Familien-, Senioren- und Bildungspolitik, die Förderung des bürgerlichen Engagement in den Ortsteilen, eine bessere Vernetzung von Politik und Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger.

Listenplatz 3:

Bernd Casper, Bremke



50 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, Kommunalbeamter bei der Stadt Göttingen, Mitglied im Ortsrat Bremke seit 2001, Ortsbürgermeister von Bremke seit 2008, Mitglied im TSV Bremke - Ischenrode, Mitglied der Feuerwehr Bremke,

Fördermitglied der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“, Mitglied im 1. Deutschen Minox-Club. Weiterhin bin ich noch Mitglied im Förderverein der Grundschule Bremke, der Waldbühnenfreunde Bremke und des Heimatvereins Bremke. Interessenschwerpunkte: Stärkung des ehrenamtlichen Engagement, Jugend- und Sportförderung, Erhalt der dörflichen Infrastruktur und Förderung von erneuerbaren Energien.

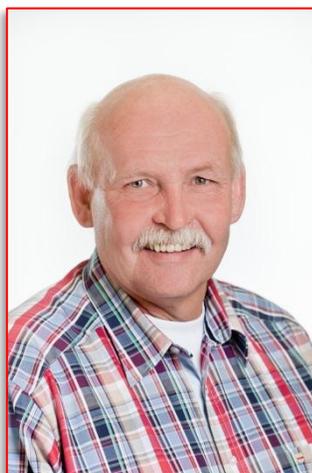
"Demokratie ist ein Regierungssystem, in dem die Stimmen gezählt und nicht gewogen werden." (Aristoteles)

Listenplatz 4:**Bärbel Diebel-Geries, Reinhausen**

45 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Dipl.-Ingenieurin Landschaftsplanung. Schwerpunkte: Umsetzung von Leader Projekten, Betreuung von Ökokonten, Biodiversität, Landwirtschaft. Politisches Engagement: Demografischer Wandel, Umweltbildung, Förderung

Vereinbarkeit Familie und Beruf, Regionalentwicklung. Politische Tätigkeit: Finanzbeauftragte SPD Unterbezirk Göttingen, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gemeinderat, 15 Jahre Ortsrat Reinhausen. Hobby: Mit meinem Mann und den Söhnen über Politik diskutieren, in Wald und Feld mit meiner Tochter auf Entdeckungsreise gehen und unsere Ziegen hüten.

" Ein Demokrat braucht nicht zu glauben, dass eine Mehrheit immer eine weise Entscheidung treffen wird. Woran er glauben soll, ist die Notwendigkeit, dass der Mehrheitsbeschluss, ob klug oder unklug, angenommen werden muss, bis die Mehrheit einen anderen Beschluss fasst." (Bertrand Russell)

Listenplatz 5:**Hans-Werner Lüther, Diemarden**

58 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Soldat außer Dienst, gerichtlich eingesetzter Betreuer, Mitglied in der Feuerwehr, Männergesangverein sowie 1. Vorsitzender TSV. Schwerpunkte: Jugend, Sport, Soziales und Planung

"Wer meint, nicht gewählt zu haben, der irrt, denn die Gleichgültigkeit der Nichtwähler bestimmt unser aller Zukunft." (Michael A. Denck)

Listenplatz 6:**Cathrin Meyer-Hennecke, Klein Lengden**

34 Jahre, verheiratet, 3 Töchter (Lina 9, Hannah und Leah 7), selbständige Rechtsanwältin und Mediatorin in Klein Lengden. Gemeindegeschulelternratsvorsitzende, Ausschussmitglied im Ausschuss für Kitas und Schulen der Gemeinde Gleichen. Politische Interessen:

Familien- und Bildungspolitik. Stärkung der Berufsmöglichkeiten der Mütter, einschließlich Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Listenplatz 7:**Dirk Otter, Benniehausen**

40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Beruf: Dipl.-Ingenieur für Mess- und Regelungstechnik. Politische Schwerpunkte: Familie, Finanzen, Gemeindeentwicklung, Soziales. Hobbys: Arbeiten am Fachwerkhaus, Feuerwehr. Ehrenamtliche Tätigkeit: Ehrenamtlicher

Richter (Jugendstrafrecht), Ortsbrandmeister Benniehausen, Stellvertretender Gemeindebrandmeister Gleichen, Kirchenvorstand Benniehausen.

Listenplatz 8:**Harald Melzer, Rittmarshausen**

55 Jahre, verheiratet, 5 Kinder. Berufliche Tätigkeit: Leiter des Fachbereichs Gebäude und Immobilien bei der Stadt Göttingen. Seit 1978 in der SPD, seit 1996 Mitglied im Rat der Gemeinde Gleichen, 12 Jahre Ortsbürgermeister in Rittmarshausen, zur

Zeit Vorsitzender des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten und Mitglied im Ausschuss Umwelt und Planung. Private Interessen: Familie, Lesen, Garten, Reisen, Politische Zielsetzungen: Erhalt und Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur.

Listenplatz 9:**Jörg Dietrich-Munzel, Groß Lengden**

50 Jahre, verheiratet, 1 Kind. Als beamteter Dipl.-Ingenieur (FH) kümmere ich mich beim Amt für Landentwicklung um Flurbereinigungsverfahren und setze mich als Personalratsvorsitzender für die Belange der Bediensteten ein. Als Sozialdemokrat stehe für

eine sozial-, familien- und altersgerechte Gemeindepolitik. In unserer Flächengemeinde mit rund 90% Landwirtschafts- und Waldflächen liegt mein besonderes Augenmerk auf der Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse und auf der Auflösung von Landnutzungskonflikten zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und der baulichen Entwicklung der Gemeinde.

Listenplatz 10:**Hans-Joachim Klabunde, Wöllmarshausen**

61 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, Pensionär. Politische Interessen: Kommunalpolitik und hier vor allem das Vertreten der Interessen von Wöllmarshausen und dem oberen Gartetal. Private Interessen: Gartenarbeit, aktiv Tischtennis und Tennis, Wandern

und Lesen.

Listenplatz 11:**Peter Schulze, Sattenhausen**

49 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder.

Tätigkeit: Industriemeister für Elektrotechnik und Energieberater beim hiesigen Stromnetzbetreiber.

Schwerpunkt: Zukunft Dorf, dörfliche Infrastruktur, Interessen: Vereinsleben, Feuerwehr,

Sportverein, Hurkut und Vorsitzender Trägerverein DGH Sattenhausen. Hobbys: Großvater, Fahrradfahren an deutschen Flüssen,

"Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll."

(Georg Christoph Lichtenberg)

Listenplatz 12:**Johannes Thiery, Groß Lengden**

45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Beruf: Förster, Ortsbürgermeister von Groß Lengden. Gemeinsam sind wir stark! Dieses Motto ist für mich Ansporn und Ziel. Die Herausforderungen, vor denen unsere Gemeinde in den nächsten

Jahren steht, erfordern offene Debatten und mutige Schritte. Dabei möchte ich mich im Gemeinderat für transparente Entscheidungen und einen partiübergreifenden Konsens einsetzen. Meine besonderen Interessensgebiete sind die nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege unserer Landschaft mit den ausgedehnten Wäldern und die Entwicklung lokaler, nachhaltiger Energiekonzepte.

"Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger." (Perikles)

Listenplatz 13:**Silke Winkelbach, Ischenrode**

41 Jahre, verheiratet, 1 Kind. Beruf: Justizobersekretärin. Politische Schwerpunkte: Mein besonderes Interesse gilt der Stärkung der Dorfgemeinschaften, dem Erhalt der Schulstandorte und der dörflichen Infrastruktur.

Listenplatz 14:**Marc Hillebrecht, Reinhausen**

41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Beruflich bin ich bei einem mittelständischen Göttinger Unternehmen als Export Manager beschäftigt und habe in dieser Funktion die Möglichkeit, andere Länder und Kulturen kennenzulernen und die eine oder andere gute

Idee mit nach Hause zu bringen. Privat interessieren mich Technologien der regenerativen Energieerzeugung und ich fahre gern mit meinem Mountainbike durch die Gleicher Wälder. Ansonsten verbringe ich viel Zeit mit der Familie und Haus und Garten. Politisch möchte ich mich engagieren, um Lösungen für die Folgen des Demografischen Wandels zu finden und mit meinem technischen Hintergrund als Ingenieur neue Ideen und Ansätze einzubringen und zu unterstützen, dazu sehe ich z.B. im Bereich des DSL-Ausbaus noch viel Arbeit.

Listenplatz 15:**Fred Pichotka, Diemarden**

62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Beruf: Sozialversicherungsangestellter. Politische Schwerpunkte: Wichtig sind mir die Wahrung der Tradition und die Heimatpflege in den Ortschaften. In meiner Freizeit widme ich mich dem

Radsport.



Testen Sie uns!
Die Gastmitgliedschaft in der SPD.

Listenplatz 16:

Astrid Teipel, Diemarden



45 Jahre, ledig. Mein Beruf ist Sekretärin. Seit 17 Jahren arbeite ich für die Kirchengemeinden Diemarden und Reinhausen. Die Freizeit gehört Familie, Hund und Garten. Mein politischer Schwerpunkt liegt in der Seniorenpolitik. Ich möchte mithelfen, einen

Seniorenbeirat einzurichten und diesen aktiv unterstützen.

"Kandidaten kommen nur in Stimmung, wenn die Stimmen stimmen." (Klaus Klages)

Listenplatz 17:

Heinz Fiedler, Beienrode



62 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Berufskraftfahrer. Mitglied im Rat der Gemeinde Gleichen und Mitglied im Ausschuss für Öffentliche Einrichtungen. Politische Schwerpunkte: Feuerwehr, Verbesserung der Infrastruktur in den

stadtfernen Ortschaften.

Unsere SPD-Listen für die Ortsräte

Am 11. September werden auch die Ortsräte neu gewählt.

Der Ortsrat ist nach den Bürgerinnen und Bürgern die unterste demokratische Einheit im großen politischen Gebilde. Wer anderes als der Ortsrat ist besonders in der Lage, die Bedenken und Bedürfnisse der Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrzunehmen und zu vertreten. Der Ortsrat ist nah am gemeindli-

chen Geschehen und registriert als erster die Auswirkungen der großen Politik für jeden Einzelnen. Der Ortsrat ist daher für die Gemeinde ein besonders wichtiger Partner, da er zwischen den Einzelinteressen und Gemeinschaftsinteressen objektiv abwägen kann.

Natürlich stehen die Projektanträge der vielen Ortsräte unserer Gemeinde, gerade bei immer knapper werdenden Haushaltsmitteln, untereinander in Konkurrenz. Ein aktiver und kompetenter Ortsrat kann durch seine Überzeugungsarbeit im Gemeinderat erreichen, dass sein Projekt auch dort Unterstützung findet und im gemeindlichen Haushalt aufgenommen wird.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Bedeutung eines Orsrates für ihren Ort erkannt und sich bereit erklärt, sich zu engagieren und für den Ortsrat zu kandidieren.

Für die SPD sind Kandidatinnen und Kandidaten auf Wählergemeinschaftslisten zu finden und es haben einige Ortschaften SPD-Listen aufgestellt.

SPD-Listen für den:

Ortsrat Bremke
1. Bernd Casper
2. Cindy Heine
3. Thomas Seiger
4. Frauke Lüdeke
5. Helmut Dwenger
6. Rolf Bergmann

Ortsrat Diemarden
1. Martin Rippl
2. Astrid Teipel
3. Markus Graebe
4. Fred Pichotka

Ortsrat Gelliehausen
1. Brigitte Wagener
2. Uwe Fladung
3. Claus-Diter Hausmann
4. Peter Schäfer
5. Friedel Windel

Ortsrat Klein Lengden
1. Cathrin Meyer-Hennecke
2. Holger Herrmann
3. Katja Dieckmann
4. Michael Friedrichs
5. Otto Fischer

Ortsrat Reinhausen
1. Manfred Kuhlmann
2. Ulrike Benstem
3. Marc Hillebrecht
4. Bärbel Diebel-Geries
5. Henrik Dzeia
6. Herbert Ische
7. Marc Winkler
8. Sabine Banaschak
9. Patrick Busse

Nachruf für Klaus Peter Bruns

Anlässlich der Trauerfeier für den am 12. Mai 2011 verstorbenen Klaus Peter Bruns hielt sein langjähriger Parteigefährte und Ortsbürgermeister von Reinhausen Manfred Kuhlmann, eine persönliche Gedenkrede, die der SPD Ortsverein Gleichen zugleich als seinen Nachruf für sein Ehrenmitglied Klaus Peter Bruns versteht.

Verliere nie den Mut...
Wer nicht kämpft hat schon verloren

Wir müssen Abschied nehmen von unserem hoch
geachteten Genossen und Freund

Klaus Peter Bruns

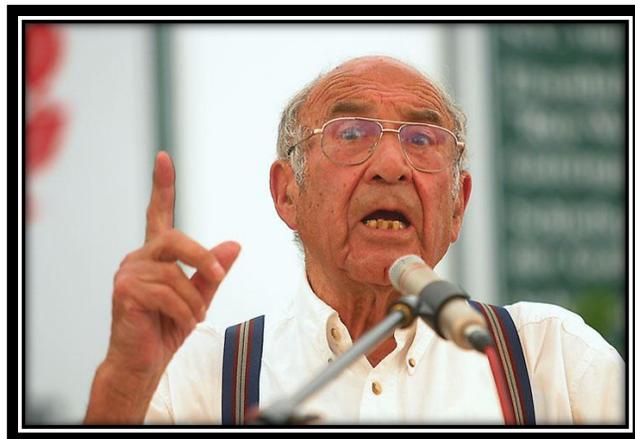
Über 60 Jahre hat er mit Überzeugung und größtem persönlichen Einsatz zum Wohle der ganzen Gemeinde gekämpft. Die Natur, die schöne Landschaft, aber vor allem die Unterstützung von Familien und die Umweltbildung waren auch noch mit 97 Jahren täglicher Inhalt seines Schaffens.

Wir danken und werden in seinem Sinne in der Gemeinde Gleichen und Reinhausen weiter arbeiten.

Im Namen der SPD Gleichen
Ulrike Benstem, Ortsverein
Bärbel Diebel-Geries, Abteilung Reinhausen
Manfred Kuhlmann, Ortsbürgermeister Reinhausen
Gerhard Nolte, Faktionsvorsitzender im Gemeinderat

„..Es ist mir eine Ehre und ein Herzensbedürfnis, Klaus Peter Bruns im Namen der Gemeinde, des Ortsrates, der Vereine und auch ganz persönlich zu gedenken.

Wir müssen heute Abschied nehmen, das ist nicht nur schwer, es ist fast unvorstellbar.



Klaus Peter Bruns (Bild: extratip Göttingen (bb))

Ich erinnere mich an die letzte Begegnung mit Klaus Peter.

An einem wunderschönen sonnigen Nachmittag vor wenigen Wochen saßen wir in seinem Garten und erfreuten uns bei aufkommendem Wind an dem Rauschen der Bäume und einem lebendigen Gespräch.

Auch an diesem Nachmittag blitzte es wieder auf, was an Klaus Peter Bruns so begeisterte und faszinierte:

Sein Wissen, seine frische Art zu reden, seine ehrliche und aufrichtige Art, Politik zu machen, Sachverhalte auf den Punkt zu bringen und sein ungebrochener Kampfeswille und Optimismus, Dinge, die schon verloren geglaubt, doch noch zu ändern oder zu retten.

Natürlich sprachen wir über die kurz bevorstehende risikoreiche Operation, den noch nicht überwundenen schmerzlichen Verlust seiner Ehefrau Heide, aber auch über die politische Großwetterlage und die örtliche Entwicklung.

Seine politische Arbeit war ausgerichtet auf eine friedlichere Welt, auf Gerechtigkeit, Solidarität und die Bewahrung unserer Natur.

Künftig wird etwas fehlen:

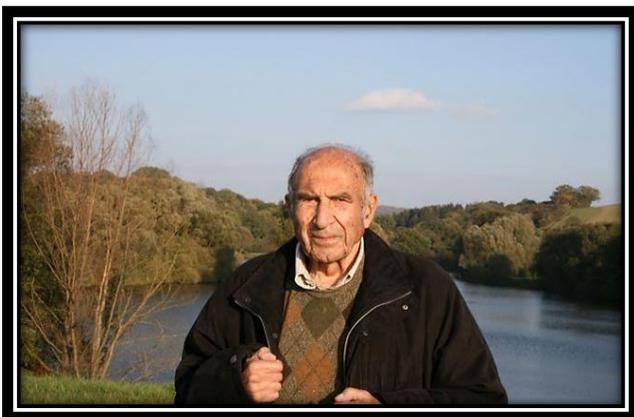
Kein Anruf mehr, kein Brief, keine Nachfrage, keine Hinweise und keine Mahnung.

Ich bin stolz darauf, dass ich mehrere Jahrzehnte mit ihm politisch zusammen arbeiten durfte und ich erinnere mich oft daran, dass er im Jahr 2001, als die Wahlperiode im Gemeinderat endete - immerhin schon im stattlichen Alter von 87 Jahren - scherzhaft mahnte, strengt euch an, wenn es nicht klappt, trete ich nächstes Mal wieder an. Ich gehörte fortan bis zu seinem Tod zum Verteiler seiner Arbeit außerhalb der politischen Gremien.

Er ließ nicht nach, insbesondere zu den Themen der Finanzen der Städte und Gemeinden und des demografischen Wandels. Parteifreunde, aber auch Regierungsverantwortliche in Land und Bund aufzufordern, endlich gegenzusteuern.

Er haderte etwas und war ein Stück weit enttäuscht, dass seine Vorstellungen nicht aufgegriffen wurden. Was ihn jedoch nicht daran hinderte, sein Gedanken zu präzisieren und erneut auf den Weg zu bringen.

Klaus Peter Bruns hat an all seinen Wirkungsstätten Spuren hinterlassen. Seine Art, Politik zu machen, wurde nicht nur von Freunden geschätzt, er erwarb sich auch bei seinen politischen Gegnern Achtung und Anerkennung. So war er zum Beispiel immer ein gern gesehener Gast bei den Wiedervereinigungsfeiern bei unseren thüringischen Nachbarn in Siemerode und bei politischen Veranstaltungen im Eichsfeld.



Klaus Peter Bruns war ein Umweltschützer

Er war es, der in seinem Landwirtschaftsministerium eine eigene Abteilung für den Umweltschutz einrichtete, im Kreis setzte er sich dafür ein, dass weite Teile des Kreisgebietes unter Landschaftsschutz gestellt wurden. Er

gründete den Landschaftspflegeverband, dessen Vorsitzender er bis vor ein paar Jahren war.

In der Gemeinde war er Vorreiter für die Ausweisung von FFH- und Vogelschutzgebieten.

Es freute ihn, dass es wieder selbstverständlich war, dass der rote Milan seine Kreise über Südniedersachsen zog.

Klaus Peter Bruns hatte einen maßgeblichen Anteil an der Bildung und Entwicklung der Gemeinde Gleichen, dessen langjähriger Bürgermeister er war.

In seiner kommunalpolitischen Arbeit vor Ort war er auf Ausgleich und die Schaffung möglichst gleicher Lebensbedingungen für alle 16 Dörfer der Gemeinde Gleichen bedacht.

Dezentrale Kindertagesstätten und Schulversorgung, Ausstattung der Feuerwehren und Bau von Dorfgemeinschaftseinrichtungen, um nur einiges zu nennen.

Umso enttäuschter war er, dass im Gegenzug die Position des Grundzentrums Reinhausen nicht von allen anerkannt wurde.

Der Wendebachstausee, gedacht als Hochwasserschutzanlage für Niedernjesa, wäre ohne Klaus Peter Bruns nicht denkbar. Er setzte sich für einen Dauerstau ein und schuf so ein einmaliges Erholungsgebiet und ein ökologisches Kleinod.

'Natur pur zum Nulltarif' wie er es nannte. Bis zu seinem Unfall war er im Sommer täglich dort und zog schwimmend seine Kreise.

Lassen Sie mich zum Schluss auf das besondere Wirken von Klaus Peter Bruns für Reinhausen eingehen.

Mit der Übernahme der Domäne nach dem Krieg beschäftigte er bis zu 100 Personen. Das war ein wichtiger Bestandteil für die Integration der Flüchtlinge im Dorf.

Er setzte sich für ausreichenden Wohnraum ein, indem er die erste Landarbeitersiedlung schuf, es folgte der Ausbau der Schule, die Bereitstellung eines Geländes für einen Sportplatz und als Hochwasserschutzmaßnahme die Befestigung des Wendebachbettes.

In seine Amtszeit fiel der Bau des Dorfgemeinschaftshauses, eine der ersten Anlagen dieser Art in Niedersachsen.

Außerdem war für ihn eine funktionierende Dorfgemeinschaft wichtig, und dazu gehörte ein aktives Vereinsleben. Deshalb unterstützte er bis zuletzt die Vereine, wo er konnte und hatte immer ein offenes Ohr, wenn es Sorgen oder Probleme gab.

In den letzten Jahren lag ihm das Forstamt Reinhausen und das RUZ besonders am Herzen. Ohne seinen Einsatz wäre Reinhausen wohl nicht Standort des zusammengelegten Forstamtes Reinhausen / Boverden geworden. Im RUZ verbunden mit dem Bildungsberg Reinhausen sah er die Chance, Reinhausen und Gleichen auch überregional Bedeutung zu verschaffen.

Das alles sind äußere Spuren, die das Wirken von Klaus Peter Bruns nicht vergessen lassen.

Die Spuren, die Klaus Peter Bruns in unserem Herzen hinterlässt, bleiben für immer lebendig.

Ich glaube, es entspricht den Vorstellungen von Klaus Peter, wenn wir uns dankbar an ihn und seine vielfältige Arbeit erinnern, aber dann auch den Blick nach vorn richten, um in seinem Sinne weiterzuarbeiten - Klaus Peter, dies werden wir tun. ..“

Nachruf für Herta Beuermann

Am 22. Mai 2011 mussten wir Abschied von Herta Beuermann nehmen.



Vielen Menschen war Herta Beuermann durch ihre Tätigkeit als Ortsheimatpflegerin von Reinhausen und ihre immer sehr interessanten und informativen Ausstellungen bekannt.

Sie war 1981 eine der ersten (SPD-) Frauen im Gemeinderat der Gemeinde Gleichen, dem sie zehn Jahre angehörte.

Für ihre langjährige, aktive Mitgliedschaft in der SPD sind wir dankbar.

Ihre Tatkraft, ihr Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und ihr kritischer Geist werden uns fehlen.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten!



ACHTUNG TERMINE VORMERKEN!

11. September: Kommunalwahl

12. November: Grünkohlwanderung

**Weitere Informationen erhalten
Sie auf unserer Internetseite**

<http://www.spd-gleichen.de>

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Gleichen
Verantwortlich: Ulrike Benstem,
Waldstr. 16, 37130 Gleichen;
Tel.: 05592-283;
ulrike.benstem@web.de

Redaktion: Jörg Dietrich-Munzel,
Ulrike Benstem,
Regina Naumann,
Brigitte Wagener,
Bärbel Diebel-Geries,
Manfred Kuhlmann

Auflage: 4.000

So funktioniert die Kommunalwahl

Gemeindewahl Gleichen 2011 – Wahlvorschlag 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD		
Wahlvorschlag, Gesamtliste SPD	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1. Kuhlmann, Manfred Dipl. Verwaltungswirt Reinhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Wagener, Brigitte Verwaltungsangestellte Gelliehausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Casper, Bernd Kommunalbeamter Bremke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Diebel-Geries, Bärbel Dipl. Ing. Landschaftsplanung Reinhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Lüther, Hans-Werner Soldat a.D. Diemarden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Meyer-Hennecke, Cathrin Rechtsanwältin Klein Lengden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Otter, Dirk Versuchingenieur Benniehausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Melzer, Harald Dipl. Verwaltungswirt Rittmarshausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Dietrich-Munzel, Jörg Landesbeamter Groß Lengden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Klabunde, Hans-Joachim Pensionär Wöllmarshausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Schulze, Peter Angestellter Sattenhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Thiery, Johannes Förster Groß Lengden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Winkelbach, Silke Justizobersekretärin Ischenrode	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Hillebrecht, Marc Dipl. Ing. Elektrotechnik Reinhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Pichotka, Fred Soz.-Versicherungs-Angestellter Diemarden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Teipel, Astrid Sekretärin Diemarden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Fiedler, Heinz Berufskraftfahrer Beienrode	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

SIE HABEN 3 STIMMEN:

- Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.
- Oder Sie geben alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin bzw. einem Bewerber.
- Sie können aber auch Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen oder Bewerber verteilen.